

Gemeinde Wald		Blatt
Niederschrift über die Öffentlichen Verhandlungen des GR	Gemeinderatssitzung am 19.07.2016 Anwesend: Bürgermeister Müller und 14 Gemeinderäte Normalzahl einschließlich des Vorsitzenden: 15 Entschuldigt: OV Loch (Kur) Außerdem anwesend: GA Grüner Schriftführer: GAR Wenzler	Az: 022.23/Op Beginn: 19:30 Ende: 21:07

TOP 1 Bürgerfragestunde

a.) Neubau eines Gebäudes für die Kindertagesbetreuung

Frau Heike Fox erkundigte sich nach dem Prozedere der Ausschreibung des geplanten Gebäudes für die Kindertagesbetreuung. Bürgermeister Müller antwortete, dass ein Bauprogramm und ein Anforderungsprofil mit einer Art Pflichtenheft erstellt und auf dieser Grundlage das Vorhaben schlüsselfertig voraussichtlich in den Tageszeitungen und auf der Homepage öffentlich ausgeschrieben werde.

b.) Schranke in der Straße Annenesch

Weiter wollte Frau Heike Fox wissen, was mit der Schranke in der Straße Annenesch passiere, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen seien. Bürgermeister Müller erklärte, dass die Schranke ausgeliehen sei und nach dem Ende der Bauarbeiten in der Von-Weckenstein-Straße an die Leih- bzw. Herstellerfirma wieder zurückgegeben werde.

TOP 2 Bekanntgaben

a.) Arbeiten zur Neugestaltung der Von-Weckenstein-Straße

Bürgermeister Müller teilte dem Gemeinderat mit, dass die Bauarbeiten in der Von-Weckenstein-Straße planmäßig vorangeschritten seien. Mit dem Beginn der Sommerferien werde mit dem Austausch der Kanalisation im Bereich der Klosterkreuzung begonnen, was die Sperrung der Kreuzung zur Folge hätte.

Auf den Einwand von Gemeinderätin Fröhlich, dass in der ersten Augushälfte die Bauarbeiten für eine Woche ruhen würden, erwiderte Bürgermeister Müller, dass aufgrund der engen Zeitspanne die Sommerferien (ruhender Busverkehr) für die Arbeiten im Kreuzungsbereich genutzt werden müssten.

b.) Verlegung von Wärmeleitungen

Zum Stand der Bauarbeiten im Auftrag der Firma solarcomplex bemerkte Bürgermeister Müller, dass die beauftragte Firma bis Mitte August die Tiefbauarbeiten abschließen wolle.

c.) Gasüberlandleitung der Netze Südwest GmbH

Bürgermeister Müller informierte den Gemeinderat darüber, dass nach Angaben der Netze Südwest GmbH dieses Jahr nur die Gasüberlandleitung gebaut werde. Der Bau der Gasanschlussleitungen für Hippetsweiler und Walbertsweiler sei im Jahr 2017 vorgesehen.

d.) Kinderferienprogramm Walder Kindersommer

Bürgermeister Müller gab dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass wieder ein attraktives und umfangreiches Kinderferienprogramm aufgestellt werden konnte. Insgesamt werden den Kindern aus der Gemeinde 26 Veranstaltungen angeboten. Bürgermeister Müller bedankte sich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement. Mit Beifall bekundete der Gemeinderat seine Anerkennung für das gezeigte Engagement für die Durchführung des Walder Kindersommers.

e.) Verlegung von Leerrohren zur Breitbanderschließung

Bürgermeister Müller gab dem Gemeinderat bekannt, dass Wald als derzeit einzige Gemeinde im Landkreis Sigmaringen für die Verlegung von Leerrohren zur Breitbanderschließung einen Zuschuss des Landes in Höhe von 98.790 Euro erhalten habe, was einer Zuschussquote von 90 % gleich komme. Der Vorsitzende zeigte sich darüber erfreut, dass das Ministerium die Bemühungen der kleinen Gemeinde Wald zur Verbesserung der Breitbandinfrastruktur berücksichtigt und mit einer Forderung unterstützt habe.

f.) Gratulation zum Geburtstag von Gemeinderat Blum

Bürgermeister Müller gratulierte im Namen der Gemeinde und des Gemeinderats Herrn Matthias Blum zu seinem kürzlich stattgefundenen Geburtstag.

TOP 3

Vergabe der Straßenbeleuchtung für die Von-Weckenstein-Straße

Dem Gemeinderat ging eine Vorlage über das Ausschreibungsergebnis mit Vergabevorschlag zu **(Beilage zum Protokoll)**.

Bürgermeister Müller führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung bei acht Firmen angefragt wurde. Insgesamt seien drei Angebote eingegangen. Günstigste Bieterin im Rahmen der beschränkten Ausschreibung sei die Firma EZS.

Ohne weitere Aussprache folgte der Gemeinderat dem Vergabevorschlag des Ingenieurbüro Lutz und beschloss einstimmig den folgenden

BESCHLUSS:

Mit der Lieferung und der Montage der Straßenbeleuchtung für die Von-Weckenstein-Straße wird die Firma EZS mit dem Angebotspreis von 36.519,32 Euro brutto beauftragt.

Bei der Gegenstimme von Gemeinderat Jäger fasste der Gemeinderat den weiteren

BESCHLUSS:

Als Straßenleuchte kommt das Fabrikat Siteko zum Einsatz.

Weiter beschloss der Gemeinderat bei den Gegenstimmen der Gemeinderäte Hahn, Moser, Veeseer und Riegger:

BESCHLUSS:

Als Platzleuchte wird ebenfalls ein Fabrikat des Herstellers Siteko verwendet.

TOP 4

Vergabe der Erschließungsplanung für das Baugebiet 'Hürsten II'

Dem Gemeinderat wurden fünf Tage vor der Sitzung per E-Mail eine Gegenüberstellung der Honorarangebote für die Erschließungsplanung, sowie ein Honorarbeispiel übersandt **(Beilage zum Protokoll)**.

Mittels Beamer wurde die Gegenüberstellung der Honorarangebote und das Honorarbeispiel veranschaulicht. Von Gemeindeamtsrat Wenzler wurden die einzelnen Positionen der Honorarangebote erläutert. Dabei hob er hervor, dass die einzelnen Leistungen zum Teil sehr unterschiedlich angeboten wurden, was sich letztendlich auch auf die Honorarhöhe auswirke. Er schlug dem Gemeinderat vor, auf das günstigste Honorarangebot des Ingenieurbüros Reckmann den Zuschlag zu erteilen. Gemeinderat Riegger wollte wissen, wie die Kosten für das Honorarbeispiel berechnet wurden. Gemeindeamtsrat Wenzler erklärte, dass die genannten Kosten von einem Ingenieurbüro so geschätzt wurden und einfachheitshalber für die Honorarberechnung der anderen Honorarangebote zugrunde gelegt wurden.

Danach fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen

BESCHLUSS:

Mit den Ingenieurleistungen zur Erschließung des Baugebiets "Hürsten II" wird das Ingenieurbüro Reckmann beauftragt.

TOP 5

Bauangelegenheiten

a.) Erneuerung des Wohnhauses und Teilabbruch des bestehenden landwirtschaftlichen Gebäudes auf dem Flurstück 61/8 (Oberkappel 5) der Gemarkung Kappel

Die Baugesuchsunterlagen waren im Sitzungssaal ausgehängt.

Nach Einsichtnahme in die Bauunterlagen und einer kurzen Vorstellung des Vorhabens durch den Vorsitzenden beschloss der Gemeinderat einstimmig:

BESCHLUSS:

Dem Bauantrag - Erneuerung des Wohnhauses und Teilabbruch des bestehenden landwirtschaftlichen Gebäudes auf dem F1St.-Nr. 61/8 der Gemarkung Kappel - wird zugestimmt.

b.) Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem F1St.-Nr. 552/11 (Buchenäcker 3) der Gemarkung Walbertsweiler

Die Baugesuchsunterlagen waren im Sitzungssaal ausgehängt.

Nach Einsichtnahme in die Bauunterlagen beschloss der Gemeinderat einstimmig:

BESCHLUSS:

Dem Bauantrag - Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem FSt.-Nr. 552/11 der Gemarkung Walbertsweiler - wird zugestimmt.

c.) Bauvoranfrage zur Errichtung einer Kinderkrippe auf dem FSt.-Nr. 53/22 (Annesch 12) der Gemarkung Wald

Die Bauantragsunterlagen waren im Sitzungssaal ausgehängt.

Bürgermeister Müller führte aus, dass die Bauvoranfrage nochmals neu eingereicht wurde. Dabei wurde nur der Standort geändert, weil es auf diesen entscheidend ankomme, und die Bauzeichnungen belassen. Auf die Frage von Gemeinderat Veese, ob auch über die Gebäudeform beschlossen werde, bestätigte Bürgermeister Müller, dass der Beschluss nur den Standort betreffe. Gemeinderat Riegger war der Meinung, dass die Bauvoranfrage so eingereicht werden sollte, wie das Bauvorhaben später auch umgesetzt wird. Insoweit sollte die Bauvoranfrage auch die Eingeschossigkeit des Gebäudes beinhalten. Seiner Auffassung nach hätte in der verstrichenen Zeit auch die Möglichkeit des Anbaus weiter verfolgt werden können. Bürgermeister Müller erklärte, dass diese Vorgehensweise mit der Baurechtsbehörde abgesprochen sei. Darüber hinaus wolle er Kosten sparen. Auch hätte der Kommunalverband Jugend und Soziales die Anfrage zur Stellungnahme erhalten. Gemeinderat Riegger erwiderte, dass er mit diesem Vorgehen so nicht einverstanden sei. Gemeinderat Lohr sprach sich dafür aus, die Funktionsräume unten und die Verwaltungs- und Lagerräume im Obergeschoss vorzusehen. Damit könnte die Versiegelung der Fläche reduziert werden. Gemeinderätin Tillessen regte an, die Bauvoranfrage in Hinblick auf die vom Gemeinderat gewünschte Eingeschossigkeit zu ergänzen.

Danach fasste der Gemeinderat bei der Gegenstimme von Gemeinderat Riegger folgenden:

BESCHLUSS:

Der Bauvoranfrage der Gemeinde Wald zur Errichtung einer Kinderkrippe auf dem FSt.-Nr. 53/22 wird zugestimmt.

d.) Geänderte Ausführung (zusätzliche Liegeboxen, Neubau Kälberstall) zur bestehenden Baugenehmigung auf den Flurstücken Nr. 133 und 58/6 der Gemarkungen Rengetsweiler und Kappel

Gemeinderätin Fröhlich war befangen und begab sich zu den Zuhörern. Die Unterlagen zur beantragten immissionsschutzrechtlichen Genehmigung lagen im Sitzungssaal zur Einsichtnahme aus.

Gemeindeamtsrat Wenzler erläuterte dem Gemeinderat kurz die beantragten Änderungen. Dabei erwähnte er, dass nach den Gutachten, welche den Antragsunterlagen beigefügt waren, bezüglich der Lärm- und Geruchsimmissionen die höchstzulässigen Werte nicht überschritten werden.

Bei der Enthaltung von Gemeinderat Veese fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen

BESCHLUSS:

Dem Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung - geänderte Ausführung zur bestehenden Baugenehmigung auf den Flurstücken Nr. 133 und 58/6 - wird zugestimmt.

TOP 6

Jahresabschluss 2015 mit Rechenschaftsbericht

Dem Gemeinderat ging mit der Einladung der Rechenschaftsbericht 2015, sowie eine Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2015 mit der Einladung zu **(Beilage zum Protokoll)**.

Vom neuen Kämmerer, Herrn Gemeindeamtmann Grüner, wurde erstmals dem Gemeinderat die Jahresrechnung einschließlich des Rechenschaftsberichts für das abgelaufene Jahr vorgestellt. Gemeindeamtmann Grüner führte aus, dass die Jahresrechnung im Gesamtvolumen um ca. 550.000 Euro weniger als geplant ausfiel. Dies sei darauf zurückzuführen, dass im Vermögenshaushalt ein geringeres Volumen zu verzeichnen war, da insbesondere die Maßnahme Von-Weckenstein-Straße in das Jahr 2016 verschoben wurde. Positiv hob Gemeindeamtmann Grüner hervor, dass das Haushaltsjahr mit einer Zuführungsrate in Höhe von 228.282,10 Euro abschließt. Dies sind 98.772,10 Euro mehr als die ursprünglich geplanten 130.010,00 Euro. Somit konnte im Vermögenshaushalt eine Rücklagenzuführung von 70.352,01 Euro erzielt werden. Die

Rücklage beträgt, so Gemeindeamtmann Grüner, zum 31.12.2015 insgesamt 219.746,55 Euro. Weiter führte Gemeindeamtmann Grüner aus, dass sich die Personalkosten im vergangenen Jahr auf insgesamt 1.330.200,55 Euro beliefen, was einem Anteil von 19,89 % an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes entsprach. Der Schuldenstand belief sich zum 31.12.2015 auf 1.373.453,57 Euro. Insgesamt konnte im Haushalt eine Mehreinnahme von 136.964,58 Euro verzeichnet werden. Sehr detailliert ging Gemeindeamtmann Grüner auf die Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ein und erläuterte einzelne Ausgabenposten. Abschließend hielt Gemeindeamtmann Grüner fest, dass im vergangenen Jahr solide gewirtschaftet wurde und die Planansätze weitestgehend eingehalten werden konnten. Gemeinderat Häusler wollte wissen, wie sich der hohe Ausgabenposten von 144.746,72 Euro auf Seite 15 für Bach- und Flussunterhaltung zusammensetzt. Nach einer kurzen Recherche erklärte Gemeindeamtmann Grüner, dass sich hier ein Vierer zu viel eingeschlichen hat und die richtige Ausgabenposition 14.746,72 Euro lauten muss. Gemeinderätin Fröhlich fragte, wie es zu einer Mehrausgabe bei den Ortschaftsverwaltungen in Höhe von 2.600 Euro kam. Gemeindeamtmann Grüner antwortete, dass diese Kostensteigerung auf die höheren inneren Verrechnungen in Form der Zentralen Dienste zurückzuführen sei. Gemeinderat Moser hinterfragte die sehr stark angestiegenen Inneren Verrechnungen für die Inanspruchnahme des gemeindeeigenen Bauhofes im Bereich der Kläranlage. Bürgermeister Müller erläuterte, dass der Anstieg der Inneren Verrechnungen nicht nur auf den vermehrten Einsatz des Bauhofes in Krankheits- und Urlaubsvertretungsfällen zurückzuführen sei, sondern auch Ausfluss der Arbeitsschutzvorschriften wäre. Bei allen Arbeiten im Abwasserbereich unter der Geländeoberfläche seien zwei Personen vorgeschrieben. Zudem müsste berücksichtigt werden, dass die Pumpwerke altersbedingt immer störungsanfälliger würden. Abschließend hielt Bürgermeister Müller fest, dass die Jahresrechnung 2015 mit einem sehr guten Ergebnis abschließt. Es seien 100.000 Euro mehr als geplant eingenommen worden, was vor allem durch die vielen Bauplatzverkäufe und den höheren Einkommensteueranteil beeinflusst war.

Danach fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen

BESCHLUSS:

1. Die Jahresrechnung 2015 wird wie folgt festgestellt:

Gesamtsoll:

In Einnahmen und Ausgaben je	8.681.135,69	€
- davon im Verwaltungshaushalt	6.684.624,81	€

<i>- davon im Vermögenshaushalt</i>	1.996.510,88	€
<i>Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2015</i>	1.373.453,57	€
<i>Der Stand der allgemeinen Rücklagen beträgt zum 31.12.2015</i>	219.746,55	€
<i>Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt</i>	228.782,10	€

Den nach dem Rechnungsergebnis geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.

- 2. Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ist der Aufsichtsbehörde mitzuteilen und öffentlich bekannt zu machen.*
- 3. Dem Rechenschaftsbericht 2015 wird wie vorgestellt, bzw. vorgetragen zugestimmt.*

TOP 7

Erneuter Abschluss eines Bausparvertrages mit der BHW

Dem Gemeinderat gingen mit der Einladung vier Angebote der BHW zu (**Beilage zum Protokoll**).

Bürgermeister Müller erwähnte, dass nach den derzeitigen Konditionen der Abschluss eines Bausparvertrages nicht unbedingt attraktiv sei. Gemeinderat Hipp führte aus, dass nach dem Angebot der BHW der Bausparvertrag mit 12 Promille der Bausparsumme bespart werde. Normal seien 4 Promille. Außerdem würde der Bausparvertrag mit einem Guthaben von 60 Prozent und einem Darlehen von 40 Prozent überspart werden. Sehen müsste man auch die relativ kurze Darlehensrückzahlungszeit. Auch die Abschlussgebühr müsste man berücksichtigen. Positiv sei der Guthabenszins von 0,1 Prozent. In seiner Wertung kam Gemeinderat Hipp zum Ergebnis, dass sich momentan der Abschluss eines Bausparvertrages nicht aufdränge. Bürgermeister Müller fügte noch hinzu, dass man abwarten solle, bis die Entwicklungen auf dem Geldmarkt abgeschätzt werden könnten. Auch Gemeinderat Lohr sah hinsichtlich des Bausparens keinen Handlungsbedarf. Gemeinderat Jürgen Krall pflichtete dem bei und ergänzte, dass man bei geänderten Rahmenbedingungen in der Zukunft den Abschluss eines Bausparvertrages wieder in Erwägung ziehen könnte.

Danach fasste der Gemeinderat einstimmig den:

BESCHLUSS:

Die Angebote der BHW auf Abschluss eines Bausparvertrages werden derzeit abgelehnt.

TOP 8

Bituminöse Befestigung des Feldweges FSt.-Nr. 587/5 der Gemarkung Hippetsweiler

Dem Gemeinderat ging mit der Einladung eine Sitzungsvorlage zu. (**Beilage zum Protokoll**).

Gemeinderat Jürgen Krall war befangen und nahm bei den Zuhörern Platz.

Bürgermeister Müller führte aus, dass Auslöser der Überlegung, den Feldweg bituminös zu befestigen, die Erdgasnetze Südwest seien, welche im Feldweg eine Erdgasleitung verlegen und angrenzend an den Weg eine Gasübernahmestation errichten würden. Sofern die zwei weiteren Anlieger an dem Feldweg, Landwirt Hahn und die Bioenergie Wald, sowie die Gemeinde sich mit jeweils 3.000 Euro an den Gesamtkosten von 36.000 Euro für die bituminöse Befestigung des Weges beteiligen würden, würde die Erdgasnetze Südwest die Restkosten tragen. Hinsichtlich der in der Sitzungsvorlage angesprochenen Verkehrssicherungspflicht bemerkte Gemeinderätin Jutta Krall, dass sie mit dem Fahrrad die Gemeindeverbindungsstraße öfters befahren hätte und dabei keine Steine auf der Straße festgestellt habe. Bürgermeister Müller entgegnete, dass es in der Erntezeit diesbezüglich schon zu massiven Beeinträchtigungen gekommen sei. Gemeinderätin Tillessen bestätigte dies. Gemeinderat Blum war der Ansicht, dass man der bituminösen Befestigung des Weges zustimmen sollte. Er stellte heraus, dass die Gemeinde für 3.000 Euro einen asphaltierten Weg bekommen würde. Gemeinderat Moser sprach sich dafür aus, auch den Trichter im Einmündungsbereich zu befestigen. Gemeinderat Häusler wollte wissen, ob der vorhandene Unterbau für die bituminöse Befestigung ausreichend sei. Bürgermeister Müller erklärte, dass der Ausbau des Weges auch den Unterbau umfasse und diese Kosten in den Gesamtkosten enthalten seien. Gemeinderätin Fröhlich wies darauf hin, dass die Gemeinde für einen Asphaltweg unterhaltspflichtig werde und bei einer Ausbesserung des Weges auch die Unterhaltskosten steigen würden. Weiter fragte sie nach der Wasserführung des Weges. Bürgermeister Müller antwortete, dass nach einer Aussage des Vorarbeiters des Geräteverbandes Ostrachtal eine Wasserführung entlang der südlichen Wegkante realisiert werden könnte. Von Gemeinderätin Fröhlich wurde vorgeschlagen, nur den halben Weg zu asphaltieren und die restliche Wegfläche mit einer Wassergebundenen Decke zu belassen. Bürgermeister Müller erwiderte, dass bei diesem Vorschlag sicherlich das Interesse der

Anlieger Hahn und der Bioenergie Wald merklich nachlassen werde. Daraufhin stellte Gemeinderätin Fröhlich den Antrag, hinsichtlich der teilweisen bituminösen Befestigung des Feldweges nochmals mit den Anliegern zu verhandeln. Diesen Antrag lehnte der Gemeinderat bei lediglich zwei Fürstimmen (Gemeinderätin Fröhlich und Gemeinderätin Jutta Krall) ab.

Anschließend beschloss der Gemeinderat bei den Gegenstimmen der Gemeinderätinnen Fröhlich und Krall und der Enthaltung von Gemeinderat Riegger:

BESCHLUSS:

Der Feldweg F1St.-Nr. 587/5 der Gemarkung Hippetsweiler wird bei einer gemeinsamen Kostentragung von Anliegern und Gemeinde bituminös auf der gesamten Länge befestigt.

TOP 9

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

a.) Verbindungsweg zwischen Sikaweg und Bachstraße

Gemeinderätin Jutta Krall sprach die fehlende Markierung zwischen privater Hoffläche und öffentlicher Wegfläche an. Bürgermeister Müller erklärte, dass er mit dem Grundstückseigentümer gesprochen habe und dieser die Markierung, vorausgesetzt die Witterung lässt es zu, in den nächsten Tagen vornehmen werde.

b.) Baulanderschließung in Walbertsweiler

Gemeinderat Riegger erkundigte sich, ob eine neue Bauplatzerschließung in Walbertsweiler vorgesehen sei. Bürgermeister Müller erwiderte, dass Baugebiete aus dem Flächennutzungsplan entwickelt werden müssten, wobei von den betroffenen Grundstückseigentümern bisher noch keine vielversprechenden Signale ausgingen. Auf eine weitere Nachfrage von Gemeinderat Riegger fügte Bürgermeister Müller noch hinzu, dass man nur dort Bauflächen erschließen könnte, wo auch im Flächennutzungsplan Flächen ausgewiesen würden. Für Walbertsweiler würde es diesbezüglich aber derzeit noch keine konkreten Pläne geben.

c.) Fahrbahnabsenkung in der Hohenzollernstraße

Gemeinderat Veeseer machte darauf aufmerksam, dass sich der Fahrbahnbelag in der Hohenzollernstraße kurz vor dem Fußgängerüberweg immer stärker absenken würde. Bürgermeister Müller nahm diesen Hinweis zur Kenntnis und ergänzte, dass bislang noch keine Abnahmen der Tiefbauarbeiten in den Gemeindestraßen stattgefunden hätten.

d.) Bezirksmusikfest des Musikvereins Wald

Gemeinderat Jäger richtete den Dank des Musikvereins an die Gemeinde für die großzügige Spende und die umfassende Unterstützung im Rahmen des Bezirksmusikfestes aus. Bürgermeister Müller gab den Dank an den Musikverein zurück für das schöne veranstaltete Fest.